Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

Heft: 23

Artikel: Bern Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-250940

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schul: Chronif.

Eintritt in Die Schullehrerfaffe. Die Tit. Erziehunges Direftion macht befannt, daß ber Termin gum Gintritt in die Schullebrerfaffe un= ter ben gunftigern Bedingungen ter alten Statuten bis zum 1. Juli nachfthin verlängert sei. Lebrer, welche bis jest noch nicht eingetreten find, werden von ihr nochmals nachdrücklich gemahnt, die lette Krist nicht unbenutt zu lasfen und ihren Eintritt zu bewerfftelligen. Wer nicht hinlangtiche Mittel befitt aufällige Nachzahlungen zu bestreiten, fann auch jest noch unter ben befannten Bedingungen einen Borfcuf aus ber eigens zu biefem 3mede errichteten Darlehensfaffe erhalten, wenn er fich mit einem babingehenden Gefuch unter Angabe bes Betrage ber gewünschten Summe und ber viertelfahrlichen Abzuge von ber Staatsjulage, burd welche ber Borfchug bis 1 Jenner 1860 guruckerstattet fein foll. vor bem 1. Juni nachsthin an die Erzichungetireftion wendet. - Wir ersuchen Die Lehrer, Die noch nicht beigetreten fint, bringent, biefe lette und wohlgemeinte Anerbietung in Sachon zu ihrer und ber ihrigen Beruhigung nicht unbenutt vorbeigeben zu laffen. Berftandigeres fonnen nun auch bie bieberigen Dpponenten nichts machen, ale beitreten und fich ju Beiterem - Antrage: und Stimmrecht erwerben. --

- Berhandlung der Kreissynobe Fraubrunnen. (Korrefv.) Letzten Samstag, ben 9 Mai versammelte sich die Kreissynote Fraubrunnen daselbst. In Allen fast sämmtlich anwesenden Mitgliedern wehte derselbe Geist der Harsmonie, der diese Synode seit langer Zeit vor Andern rühmlichst auszeichnet. Als Hauptgegenstand nebst andern Geschäften war die mündliche Besprechung der Frage: "Welche Freuden gewährt der Lehrerstand und wie können dieselben vermehrt wersden?" Das Reserat (mündl.) von Lehrer Minnig in Münchenbuchsee übte einen so wohlthuend überwältigenden Eindruck über die ganze Versammlung, daß abssichtlich hernach sede weitere Diesussion aufhörte, um denselben nicht zu verwischen. Bei Behandlung der Diesbach-Versammlung wurde beschlossen, dieselbe durch zwei Abgeordnete zu beschicken. Zulet beschlossen die hiesigen Kassamitglieder, durch eine eigens dazu bestellte Revisionssommission auf die nächste Hauptversammlung eine Partials oder Totalrevision der Statuten der bern. Lehrersasse anzubahnen."
- Armenerziehunge-Anstalt in Wangen sind 81 verwahrloste und rettungsdedürftige Zöglinge in die Anstalt ausgenommen und 46 aus ihr entlassen worden, von denen 32 der bürgerlichen Gesellschaft als gerettet zurückgegeben werden konnten. 2 sind Lehrer, 20 handwerker und 10 Landarbeiter. Bon den 14 andern mußten mehrere vor der Beendigung des Eurses entlassen werden, 2 ließen sich beimlich in die französische Legion anwerben und einer von diesen ist gegenwärtig auf der Gasleere. Das Gut der Anstalt balt 120 Jucharten; es hafteten aber auf demzselben 1852 noch 72,400 Fr. Schulden, von denen aber seither troß der ungunstigen Zeiten 3109 Fr. abbezahlt werden konnten. Der Unterricht ist dersenige der bessern Primarschulen, und überdieß bisdet die Landwirthschft wie die Hauptbesschäftigung so auch das wesentlichte Existenzmittel derselben. Nebenbei werden die Zöglinge auch in industriellen Versuchen bethätigt, so namentlich in der Schneisterei, im Stricken, Korbssechten und Holzbodenschuhmachen.
- Rant on sichule. In Aussührung des S. 71 des Reglementes für die Kantonsschule in Bern, welcher die Zulaffung zum Unterrichte in einzelnen Fäschern gegen ein angemessenes Schulgeld gestattet, in festacsest worden was solgt: Der Unterricht in einem einzelnen Kache bis auf drei wöchentliche Stunden kostet halbjährlich Kr. 10, bei mehr als drei wöchentlichen Stunden Kr. 20. Ueberdieß haben Dieseniaen, welche einem der Kurse über Waarenlehre, Physis und Chemie beiwohnen wollen, zur Unterhaltung der Sammlungen oder des Laboratoriums einen halbjährlichen Beitrag von Fr. 10 zu leisten.

Ruzern. Schritte für Gehaltserhöhung der Lehrer. (Rorresp.) Wie Ihnen aus Früherem noch befannt sein wird, wurde auf Antrag des Herrn Dberschreiber Hilbebrand in der vorjährigen Kantonallehrerkonserenz beschlossen: Der Borstand habe zur Berathung und Entwerfung einer Bittschrift um

Gehaltserhöhung für ten Bolfeschullehrer an ten Erziehungerath zu San-